

**LANDESVORSTAND DES BUND NATURSCHUTZ (BN)
INFORMIERT SICH VOR ORT ÜBER DIE AUSWIRKUNGEN DES
MASTERPLANS FÜR DEN JENNER UND DIE ENTWICKLUNG DES
SKIGEBIETS**

VOM NATURSCHUTZGEBIET ZUM ERLEBNISBERG

**BUND NATURSCHUTZ (BN) KRITISIERT ZERSTÖRUNG DES
ERHOLUNGSGEBIETS AM JENNER UND FORDERT STATT WEITERER
AUFRÜSTUNGEN MIT BESCHNEIUNGSSYSTEMEN, KÜNSTLICHEN
SPEICHERBECKEN, PISTENUMBAUTEN, SKILIFTEN UND SONSTIGEN
ATTRAKTIONEN VERSTÄRKT INVESTITIONEN IN NACHHALTIGE,
SANFTE TOURISMUSKONZEPTE. DER JENNER IST PRIMÄR EIN
BELIEBTES WANDER- UND AUSFLUGSGEBIET UND SOLLTE
VORRANGIG ALS SOLCHES ERHALTEN UND BEHUTSAM
WEITERENTWICKELT WERDEN**

Unbeeindruckt von den immer deutlicher werdenden Auswirkungen des Klimawandels und wissenschaftlicher Prognosen gerade auch für den Alpenraum, wird in vielen der relativ niedrig gelegenen Skigebiete Bayerns mit allen Mitteln versucht den alpinen Wintersport noch ein paar Jahre aufrecht zu halten. „Wir halten diese, auch am Hausberg von Schönau am Königssee zu beobachtende Entwicklung für kurzsichtig und wegen der unvermeidbaren Schädigungen der empfindlichen Bergnatur für nicht vertretbar“, betonte der BN Landesvorsitzende Prof. Dr. Hubert Weiger.

Er kritisierte auch die massiven Eingriffe die 2013 für das multifunktionale DSV-Trainingszentrum für Alpensport durchgeführt wurden, insbesondere für eine neue Skiliftrasse und die Beschneidungserweiterung. Über vier Hektar Bergwald, darunter auch Schutzwald fielen damals den Kettensägen zum Opfer und der Bescheid ist nach Ansicht des BN mit den natur- und artenschutzrechtlichen Vorgaben eigentlich nicht zu vereinbaren.

Fachabteilung für Südbayern

Pettenkoferstr. 10a
80336 München

Tel. 089/548298-63

Fax 089/548298-18

fa@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Schönau/Königssee

15.04.2014

PM 08/13/FA

Naturschutz

Natürliche Lebensräume am Jenner immer mehr bedroht

Das Gebiet rund um den Königssee wurde bereits 1921 wegen seiner großen Bedeutung für die Artenvielfalt der alpinen Lebensgemeinschaften zum Naturschutzgebiet ausgewiesen. Der bayerische Landtag beschloss dann 1952, nach einer intensiven Debatte, die Genehmigung zum Bau **einer** Bergbahn auf den Jenner. Dabei ist es nicht geblieben und es werden immer neue Gründe gefunden, warum noch ein Skilift errichtet werden muss. Zuletzt war es ein neuer Vierersessellift am Krautkaser für das DSV-Trainingszentrum.

Schon bei der Erweiterung 2008 mit dem Bau des neuen Beschneiungsbeckens und der Talbeschneigung, die Teil des sogenannten Masterplans „Erlebnisberg Jenner“ sind, wurde massiv in die Landschaft und den Bergwald eingegriffen und die festgesetzten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind bis heute nicht oder nur unzureichend umgesetzt.

Da die Errichtung des DSV-Trainingszentrums vor allem über Steuergelder finanziert wird, konnte an dem Masterplan weiter gearbeitet werden und 2012 wurde der Plan zu Errichtung des DSV-Trainingszentrums und weiterer Beschneiungsanlagen auf dem Krautkaserfeld eingereicht. Hinzu kamen noch die Anlage einer Buckelpiste und einer Boardercrossstrecke. „Die Naturschutzverbände wurden am Verfahren nur unzureichend beteiligt und alle vorgebrachten Einwendungen einfach weggewischt“, erklärte **Rita Poser**, die Vorsitzende der BN Kreisgruppe Berchtesgaden. Sie kritisierte auch, dass der sogenannte „Königsweg“ in den Nationalpark, der bei Touren- und Schneeschuhgehern sehr beliebt ist, jetzt das DSV-Trainingsfeld für die Schirennläufer sowie die Boardercrossstrecke und die Buckelpiste quert. „Bei der Ausweisung des Trainingszentrums wurde dies bewusst unterdrückt, damit keine Untertunnelung oder Überquerung gebaut werden musste“, betonte Poser.

Fachabteilung für Südbayern

Pettenkoferstr. 10a
80336 München
Tel. 089/548298-63
Fax 089/548298-18
fa@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de

Schönau/Königssee
15.04.2014
PM 08/13/FA
Naturschutz

Wettrüsten der Skigebiete und Geldverschwendung beenden

Obwohl die Jenner-Bergbahn in der Wintersaison so defizitär ist, dass der frühere Miteigner, die Lechwerke AG, ihren Aktienanteil 2006 an die Gemeinde verkauft hat, wurden Millionen investiert und ein Zuwachs von bis 30% an Fahrgästen für den Winter prognostiziert. Der stellte sich natürlich nicht ein, im Gegenteil, nur die Zahl der Tourengerer nahm beständig zu. Schon bei einer Anhörung im Landtag im März 2007 beurteilten die Tourismusexperten den Wettbewerb mit Österreich, Italien und der Schweiz um Wintersporturlauber als wenig aussichtsreich. Trotzdem wurden seither weiter Fördergelder und Millionen Euro ausgegeben.

Mit den erweiterten Beschneigungsflächen und dem Vierersessellift am Krautkaser sollte aufgerüstet werden um dem Klimawandel und der österreichischen Konkurrenz zu trotzen. Immer wieder wird die angebliche Nachhaltigkeit betont und die Millioneninvestitionen zum Teil mit absurden Argumenten gerechtfertigt. So lobte der Betriebsleiter der Jennerbahn die gewaltige Summe von über vier Millionen Euro, die für die aufwändigen Erdbewegungen, Bauwerke und Maschinen sowie Rohrleitungsmaterial ausgegeben wurde. Nach seiner Auffassung wird die Nachhaltigkeit dieser Investition unter anderem durch die lange Nutzungsdauer der speziellen Beschichtung der „duktilen“ Gussrohe für die Beschneigung gewährleistet.

Dass diese Form der Nachhaltigkeit nicht aufgeht, hat der letzte Winter wieder eindringlich gezeigt. Da auch mit der aufgerüsteten Beschneigung nicht alle Pisten ausreichend beschneit werden konnten, ist zu befürchten, dass eine weitere Nachrüstung mit einem Speicherbecken für notwendig erklärt wird. Außerdem ist noch eine Rodelbahn von der Mittelstation ins Tal vorgesehen, die im Sommer als Mountainbikestrecke genutzt werden kann. Und auf der Bergstation soll eine spektakuläre Sommer- und Winter-Aussichtsplattform errichtet werden.

Fachabteilung für Südbayern

Pettenkoferstr. 10a
80336 München
Tel. 089/548298-63
Fax 089/548298-18
fa@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de

Schönau/Königssee
15.04.2014
PM 08/13/FA
Naturschutz

Zukunftsfähige und naturverträgliche Tourismuskonzepte sehen anders aus!

Für Rückfragen:

Rita Poser

1. Vorsitzende BN Kreisgruppe Berchtesgadener Land
Tel.: 08652/978767, Mail poser.rita@t-online.de

Kurt Schmid

BN Regionalreferent
Tel: 089/548298-88, kurt.schmid@bund-naturschutz.de

Fachabteilung für Südbayern

Pettenkofenstr. 10a
80336 München

Tel. 089/548298-63

Fax 089/548298-18

fa@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Schönau/Königssee

15.04.2014

PM 08/13/FA

Naturschutz

Hintergrundinformation: Bund Naturschutz

Der BN ist mit über 200.000 Mitgliedern der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit über 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als Landesverband des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) ist der BN Teil des weltweiten Umweltschutz-Netzwerkes Friends of the Earth International. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.